

Merkblatt

Zur geschlechtergerechten Sprache offizieller Texte
der Katholischen Hochschule Mainz



Begründung

Sprache bildet gesellschaftliche Wirklichkeit ab und bestimmt diese zugleich mit. Im Zusammenhang mit dem Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sind deshalb in den letzten Jahrzehnten vielfältige Formen entwickelt worden, auch Frauen in der Sprache sichtbar zu machen. Gleichzeitig sind dadurch sprachliche Konstrukte entstanden, die grammatisch oder stilistisch problematisch sind und deshalb gerne genutzt werden, das gesamte Anliegen einer anerkennenden und nicht-diskriminierenden Sprache lächerlich zu machen. Um dem entgegenzutreten möchte dieses Merkblatt für geschlechtergerechtes Sprechen und Schreiben sensibilisieren und zu einem einheitlichen Gebrauch geschlechtergerechter Formen in offiziellen Texten der KH beitragen.

Kreatives Vermeiden

In vielen Situationen gibt es Möglichkeiten, geschlechterneutrale Formen zu verwenden. Dazu gehören vor allem Partizipien, aber auch die Benutzung von Verben statt Substantiven oder die kreative Wahl alternativer Formulierungen:

- *Die Studierenden können sich online für die Lehrveranstaltungen eintragen.*
- *Die Büros der Lehrkräfte befinden sich auf der 2. und 3. Etage.*
- *Es referieren ... (statt: Referenten)*
- *Niemand ... (statt: Keiner)*

Paarweise Nennung

Für das Anliegen der Geschlechtergerechtigkeit ist die explizite Nennung von Frauen und Männern die Idealform. In vielen Fällen ist das auch möglich ohne dass Texte zu lang werden.

- *Studentinnen und Studenten können sich online für die Lehrveranstaltungen eintragen.*
- *Die Büros der Dozenten und Dozentinnen befinden sich auf der 2. und 3. Etage.*

Notlösung

In Formularen, Ordnungen o.ä. kann aus pragmatischen Gründen die Kurzform mit Schrägstrich gewählt werden. Um der besseren Lesbarkeit willen ist zu prüfen, ob nicht die beiden vorgenannten Möglichkeiten zu Anwendung kommen können. Von den verschiedenen Möglichkeiten (Schrägstrich, Berliner I, Unterstrich, Stern) ist um der Einheitlichkeit willen immer die Schrägstrichlösung zu wählen.

- Der/die Dekan/-in

Abkürzungen

Hinter der Abkürzung Prof. kann sich sowohl eine Professorin als auch ein Professor verbergen. Lt. Senatsbeschluss vom 19.11.2014 wird je nach Geschlecht abgekürzt entweder mit Prof.in oder Prof.

Dr. ist nicht naturgemäß ein Mann, es kann sich genauso gut um eine Doktorin handeln. Deshalb ist die Abkürzung geschlechtsneutral.